

Spot

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **49 (1997)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VIDEOS

Katzendiebe

Zwei Freunde klauen Katzen, um sie den Besitzern gegen Finderlohn abzuliefern – was Turbulenzen und Komplikationen mit sich bringt. Eine vergnügliche Komödie mit meist treffsicheren, gut getimten Pointen.

Regie: Markus Imboden (CH 1996, 85 Min.), mit Beat Schlatter, Patrick Frey, Andrea Guyer. Kaufkassette (Dialekt): Warner Home Video, Kilchberg. Kritik ZOOM 10/25

The Funeral (Das Begräbnis)



Zum Begräbnis eines erschossenen Bruders versammelt sich eine Mafia-Familie und wird mit der eigenen Verstrickung in den Teufelskreis von Gewalt und Rache konfrontiert. Ein düsterer, hervorragend gespielter und inszenierter Film.

Regie: Abel Ferrara (USA 1996, 95 Min.), mit Christopher Walken, Chris Penn, Annabella Sciorra, Isabella Rossellini. Mietkassette (D): Vide-O-Tronic, Fehraltorf.

Kansas City



Kansas City 1934: Eine Frau entführt die Gattin eines Politikers, weil sie hofft, dessen Einfluss rette ihren Freund. So vitale wie düstere Hommage an Altman's Heimatstadt, gut gespielt und ambitioniert, jedoch nicht wirklich einnehmend.

Regie: Robert Altman (USA 1996, 115 Min.), mit Jennifer Jason Leigh, Miranda Richardson, Harry Belafonte. Mietkassette (D): Vide-O-Tronic, Fehraltorf. Kritik ZOOM 9/96

Secrets and Lies

Eine junge Farbige sucht ihre leibliche Mutter und erfährt, dass diese eine Weisse ist. Das Auftauchen der bisher verschwiegenen Tochter führt dazu, dass sich die Mutter unbequemen Wahrheiten stellen muss. Ein anrührender, teilweise langfädiger Film.

Regie: Mike Leigh (GB 1995, 142 Min.), mit Brenda Blethyn, Marianne Jean-Baptiste, Timothy Spall. Miet-/Kaufkassette (D): Impuls Video & Handels AG, Zug. Kaufkassette (E): Filmhandlung Thomas Hitz, Zürich. Kritik ZOOM 9/96

Inserat

VIDEO

In English
mail & direct sale

Catalogue with 5000 movies

English-Films
Seefeldstrasse 90
8008 Zürich
Tel. 01/383 66 01
Fax. 01/383 05 27

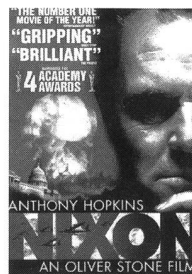
Buy your favourite movies in the original version from:

ENGLISH-FILMS
Seefeldstrasse 90

Nixon

Die Karriere des 37. US-Präsidenten zwischen Watergate und Rücktritt, erzählt als Porträt eines unsterblichen, zerrissenen Charakters. In seiner primär psychologischen Betrachtungsweise nicht unproblematisch, doch interessant und darstellerisch wie formal effektiv.

Regie: Oliver Stone (USA 1995, 191 Min.), mit Anthony Hopkins, Joan Allen, James Woods. Kaufkassette (E): English Films, Zürich. Kritik ZOOM 2/96



Au revoir les enfants (Auf Wiedersehen Kinder)

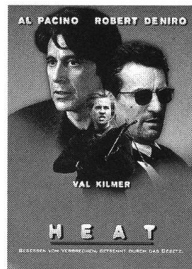
1944 verhaftet die Gestapo in einem katholischen Internat einen Pater und einen jüdischen Jungen, den dieser versteckt hatte. Damit verliert der 12jährige Julien einen Freund. Louis Malle erzählt diese prägende Jugenderinnerung als einen Reifungsprozess in schwieriger Zeit, in dem sich Emotionen und Authentizität eindrucksvoll die Waage halten.

Regie: Louis Malle (F 1987, 100 Min.), mit Gaspard Manesse, Raphael Fejtö, Francine Racette. Mietkassette (D): Zoom Film- und Videoverleih, Bern. Kritik ZOOM 19/87

Heat

Der erste Film, in dem Al Pacino und Robert De Niro gemeinsam spielen: In Los Angeles will ein ehrgeiziger Detektiv das skrupellose Hirn einer Gangsterbande ausschalten. Beim spannenden Duell wird auf der kompletten Emotionsklaviatur des Thriller-Genres gespielt.

Regie: Michael Mann (USA 1995, 164 Min.), mit Al Pacino, Robert De Niro, Val Kilmer. Kaufkassette (E): Filmhandlung Thomas Hitz, Zürich. Kaufkassette (D): Warner Home Video, Kilchberg. Kritik ZOOM 3/96



Crash

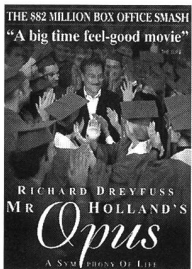
Durch einen Unfall gerät ein Werbemann in eine Gemeinschaft von Crash-Fanatikern und wird in einen Reigen von sexuellen und gewaltsamen Begegnungen hineingezogen. Cronenberg erkundet die Themen Sex, Tod und Autos, ohne sich ganz von der Oberflächenästhetik der Autowerbung lösen zu können.

Regie: David Cronenberg (Kanada 1996, 98 Min.), mit James Spader, Holly Hunter, Elias Koteas. Mietkassette (D): Vide-O-Tronic, Fehraltorf. Kritik ZOOM 10/96

Mr. Holland's Opus

Dreissig Jahre aus dem Leben eines verheirateten Komponisten, der als Musiklehrer arbeitet und die Zuneigung seiner Schüler gewinnt. Episodisches Melodram mit Tendenz zur Überstrapazierung emotionaler Anfälligkeit des Publikums.

Regie: Stephen Herek (USA 1995, 136 Min.), mit Richard Dreyfuss, Glenna Headly. Kaufkassette (E): English Films, Zürich. Kaufkassette (D): Filmhandlung Thomas Hitz, Zürich.



Der Unhold

Ein französischer Mechaniker wird während des Zweiten Weltkriegs als Gefangener nach Ostpreussen deportiert, wo er in einer SS-Kadettenanstalt zum Nazi mutiert. Aufwendige, symbolüberladene und distanzlos inszenierte Verfilmung von Michel Tourniers Roman «Der Erlkönig».

Regie: Volker Schlöndorff (D 1996, 111 Min.), mit John Malkovich, Armin Mueller-Stahl, Marianne Sägebrecht. Mietkassette (D): Impuls Video & Handels AG, Zug.

Female Perversions

Die modisch-perfekte Fassade einer erfolgreichen Staatsanwältin beginnt durch eine Begegnung mit ihrer wegen Diebstahls inhaftierten Schwester zu bröckeln. Das beeindruckende, provokante Psychodrama forscht nach Möglichkeiten weiblicher Identität und spürt Formen nach, denen sich Frauen in einer patriarchalen bestimmten Welt unterwerfen, um bestehen zu können.

Regie: Susan Streifeld (USA 1996, 114 Min.), mit Tilda Swinton, Amy Madigan, Karen Silas. Mietkassette (D): Impuls Video & Handels AG, Zug.

Persönlicher Blick: Erwin Leiser und seine Filme

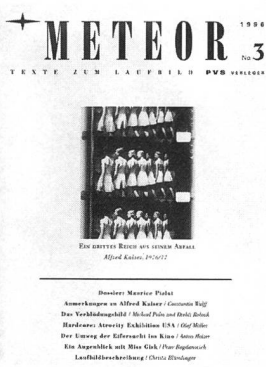
cm. Im letzten Herbst wurde das Filmschaffen von Erwin Leiser am Dokumentarfilmfestival von Leipzig mit einer umfassenden Retrospektive gewürdigt; jedoch ohne den Autor, der wenige Monate zuvor – im August – verstorben war. Der Rückblick auf sein Werk ist nun auch in Buchform greifbar: Leisers «Auf der Suche nach Wirklichkeit – Meine Filme 1960 – 1996» bietet einen persönlichen Blick auf das Werk des jüdischen Zeitzeugen. In Filmen von «Mein Kampf» (1960) bis «Zehn Brüder sind wir gewesen» (1996) hat Leiser die verschiedensten Facetten des Holocaust, des Rassenwahns und der nationalsozialistischen Propaganda beleuchtet. Der vorliegende Band zeigt nun in einer klaren Gliederung die Entwicklung des dokumentarischen Werks. Über die politisch motivierten Arbeiten hinaus ist ein bedeutender Teil seinen Kunst- und Künstlerfilmen gewidmet. Der essayistische Stil gibt dem Buch eine Lebendigkeit, welche die Auseinandersetzung mit einem der bedeutendsten Dokumentarfilmer zum Erlebnis macht.



Erwin Leiser: *Auf der Suche nach Wirklichkeit – Meine Filme 1960 – 1996*. Konstanz 1996, UVK Medien, 256 S., illustr., Fr. 33.–. Einige Filme von Erwin Leiser sind im ZOOM-Verleih erhältlich. Der neue Sonderkatalog «Nationalsozialismus» kann bestellt werden bei: ZOOM-Verleih, Beratung, Tel. 031/372 16 79.

Meteor – Texte zum Laufbild

däu. Für das Jubiläumsjahr des Kinos (1996) gegründet und eigentlich als einjähriges Projekt geplant, zieht die österreichische Filmzeitschrift «Meteor» noch immer als leuchtende Himmelserscheinung ihre Bahnen um die Filmwelt. Eine lebendige, lustvolle Auseinandersetzung mit neuen Ansätzen, aber auch ein Experimentieren mit verschiedenen journalistischen Textsorten waren zwei der erklärten Vorgaben, wobei sich das «Meteor»-Team nicht nur auf die aktuelle Berichterstattung beschränkt. Der Untertitel «Texte zum Laufbild» wird auch als Blickerweiterung auf Fernsehen und neue Medien verstanden. Zupackend, charmant und mit viel Herzblut.



Im Buchhandel oder direkt von PVS Verleger, Friedmannngasse 44, A-1160 Wien. Einzelnummer Fr. 12.–. (Siehe auch Rubrik «Internet» Seite 4)

Stephen King und seine Filme

fd. Sämtliche Spielfilme, Fernsehproduktionen und Kurzfilme, für die Stephen King die Vorlage lieferte: Die Texte wollen sowohl Leser(innen) wie Kinggänger(innen) dienlich sein. Sie informieren über Inhalt und Reaktionen, erhellen Hintergründe und kommentieren das Einzelprodukt im Gesamtzusammenhang. Dabei werden die über 50 Filme durchaus kritisch gewürdigt. Eine Übersicht über geplante Projekte rundet den informativen Band ab. Andreas Kasprzak: *Stephen King und seine Filme*. München 1996, Heyne, 320 S., illustr., Fr. 19.90.

Spie(ge)lformen: Männlichkeit und Differenz im Kino

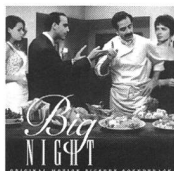
däu. Ausgehend von philosophischen Überlegungen Lacans und Althusers, versucht der Autor, den Zusammenhang zwischen der «Männlichkeit und der Differenz im Kino» zu ergründen. Dabei geht es ihm um eine «kritische Sichtbarmachung jener komplexen Projektions- und Identifikationsmechanismen, deren Nicht-Wahrnehmung für das Funktionieren der patriarchalen Gesellschaft und ihrer Kinokultur entscheidend ist». Vorkenntnisse in feministischer und psychoanalytischer Filmtheorie sind für diese durchgehend illustrierte (leider ohne Bildlegenden) wissenschaftliche Studie von Vorteil.

Siegfried Kaltenecker: *Spie(ge)lformen – Männlichkeit und Differenz im Kino*. Basel/Frankfurt a. M. 1996, Stroemfeld, 320 S., illustr., Fr. 48.–.

SOUNDTRACK

Big Night

ben. Das waren noch Zeiten, als frischgewaschene und schwarzhäufige Mannsbilder mit ihren geschmeidigen Stimmen zahllose Frauenherzen brachen! Zum Beispiel Claudio Villa, ein Virtuose des Stornello, eines traditionellen Liedstils, der Millionen von Zuhörerinnen (und Zuhörern) zu begeistern wusste. Diesen umwerfenden und heute fast völlig vergessenen Villa haben Stanley Tucci und Campbell Scott für ihren Film «Big Night» (Kritik S. 42) ausgegraben: Seine Lieder stehen für das Italien, das die beiden Filmbrüder Secondo und Primo Pilagge aus Kalabrien in den fünfziger Jahren mit einer Kleinstadt in New Jersey getauscht haben – ein Italien, das vor allem Primo, ein kochender Künstler, mehr vermisst. als ihm lieb ist. Secondo hingegen träumt von



Geld und Frauen. Und er bewundert die Aufsteiger in dieser «neuen» Welt – zum Beispiel den Musiker Louis Prima, eine grandiose Mischung aus Louis Armstrong und einem neapolitanischen Bänkelsänger, der tatsächlich gelebt und jahrelang zuerst die Hitlisten und später (zusammen mit seiner Frau Keely Smith) die Spielerstadt Las Vegas beherrscht hat. Die Kostproben wie «Oh Marie» oder «Buona sera» machen Lust auf mehr, kurz: ein tolles und überraschendes Album, das in keiner Küche fehlen sollte.

Original Motion Picture Soundtrack, edel 22782cin (Phonag).



One Fine Day

ben. Dieser Soundtrack ist genau das richtige für ein paar überflüssige Stunden auf dem Sofa: Eine sorgfältig ausgewählte Zusammenstellung dreizehn feiner Songs, dargebracht

von zwölf international bewährten Interpretinnen und Interpreten. Mag sein, dass einige Stücke – beispielsweise Kenny Loggins und sein «For the First Time» oder Shawn Colvin und ihr «Someone Like You» – ein bisschen zu weichgespült klingen, dafür entschädigen dann allerdings die Shirelles, der unverwüsthliche Van Morrison, die unerreichte Ella Fitzgerald oder der ewige Newcomer Keb' Mo' gleich doppelt.

Diverse Interpreten, Columbia 486910 2 (Sony).

INTERNET

Filmmagazine

kr. Von einem Filmmagazin im Internet darf man mehr erwarten als einen schlichten Hinweis auf die ältere, grössere Schwester – die Printversion – und eine Zusammenstellung von Links zu Seiten mit Hollywoodfilmen und einigen Filmkritiken. Möchte man, dass ein Magazin in Deutsch am Monitor erscheint, erfüllen von den über 5000 Netzsadressen zu den Stichworten Film und Magazin noch rund 20 die oben genannten Kriterien. Nachfolgend eine Auswahl interessanter Adressen von Filmmagazinen online (im nächsten ZOOM werden französisch- und englischsprachige Internet-Magazine vorgestellt).

Artechock

Das Münchner Kinomagazin online ist mehr als ein Führer durch die bayerische Kinolandschaft. Ein Team von rund einem Dutzend Redaktorinnen und Redaktoren aktualisiert wöchentlich im «Forum» Reportagen, Kritiken und Interviews und bietet eine gut gepflegte Seite mit vielen Links.
<http://www.dimos.de/artel>

Spielfilm.de

Das von einer achtköpfigen Redaktion, einem Grafiker und einem Informatiker in Zusammenarbeit mit dem Scholz Fachverlag (Hamburg) und dem Medienunternehmen netpoint (Wiesbaden) herausgegebene online-Magazin besticht durch seine schöne Aufmachung und täglich aktualisierte Informationen. In den zwei Hauptrubriken «Breitwand» und «Finder» lassen sich einerseits ausführliche Spezialthemen, andererseits News, Klatsch und Veranstaltungshinweise finden.
<http://spielfilm.de/>

wildpark

Ein Erholungspark im Datenmeer: Kultur, Interviews, Fakten aus den Rubriken Film, Musik, Kultur und Internet, zum Beispiel zu den neuen Push- und Pull-Medien – ein beeindruckendes Angebot, innovativ, in einer ein junges Publikum ansprechenden Form. Herausgeberin ist, in Zusammenarbeit mit der Süddeutschen Zeitung und ihrem online Angebot «JETZT!», die Pixelpark Multimedia-Agentur in Berlin.
<http://www.wildpark.com/>

cinema

Das online Produkt entspricht in Inhalt und Aufmachung der gedruckten Version der gleichnamigen deutschen Filmillustrierten.

Mit den Rubriken «Erotic Puzzle» und «Blind Date» wird auch verraten, welches Zielpublikum anvisiert wird...
<http://cinema.compuserve.de/>

Nachtblende

Die seit 1973 vierteljährlich in Köln erscheinende Filmzeitschrift mit den thematischen Schwerpunkten, Essays, Kritiken zu Kino, Fernsehen, Kunst und Gesellschaft bietet online eine Übersicht über alle Nummern und ein Schwerpunktthema an. Relativ einfach gemacht, dafür schnell.
<http://www.dom.de/filmworks/nachtblende/home.htm>

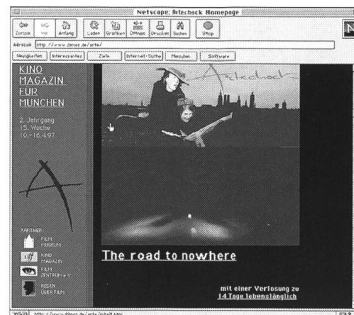
Meteor

Die Adresse bietet eine echte Erweiterung der gleichnamigen, gedruckten österreichischen Filmzeitschrift (vgl. Rubrik Bücher, Seite 3). Die Gestaltung ist schlicht, schnell, ansprechend, der Inhalt aktuell und professionell.
<http://193.154.75.3:80/meteor/>

glossen

Eine sehr trockene, textlastige Netzzeitschrift, die wissenschaftliche Texte zu Literatur, Film und Kunst nach 1945 zweimal jährlich in deutscher und englischer Sprache auf das Netz lädt. Herausgeber sind Professoren und Lehrbeauftragte von Universitäten in Christchurch (Neuseeland), Berlin, Bremen (Deutschland), New York, Carlisle (USA).
<http://www.dickinson.edu/departments/germnlglossen/befi1/supertitel2.html>

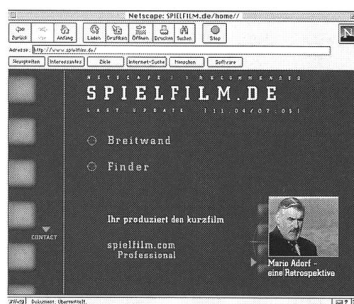
film-dienst in Köln überarbeitet zur Zeit seinen online-Auftritte und geht mit einem erweiterten Angebot aufs Netz. Eine ausführliche Besprechung folgt später.
<http://www.filmdienst.de/>



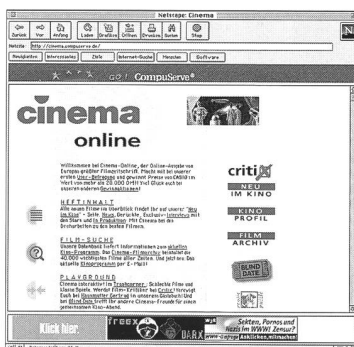
Artechock



wildpark



Spielfilm.de



cinema

<http://www.zoom.ch> **ZOOM** im Web – die Filmzeitschrift **online**